

Portrait Sinksar Ghebremedhin (Initiator des Projekts)

Sinksar Ghebremedhin ist 25 Jahre alt, geboren wurde er in Esslingen (Baden-Württemberg), seine Eltern flüchteten in den 80er Jahren aus Eritrea. Ghebremedhin und drei seiner Geschwister sind in Deutschland geboren, der älteste wurde im Sudan geboren. Die Geschwister sind zweisprachig mit Deutsch und Tigrinja (Eritrea) aufgewachsen.

Als die Flüchtlingsströme nach Deutschland zum Tagesgespräch wurden, war Ghebremedhin bereits seit längerer Zeit als ehrenamtlicher Helfer in der Flüchtlingsarbeit tätig. Er half in der Bayernkaserne als Dolmetscher und Ansprechpartner in Englisch und Tigrinja und begleitet auch heute noch Flüchtlinge zu Ämtern, bei Arztbesuchen und in der Freizeit. Für den jungen Deutschen stand schnell fest, dass Sprache und Sprachfähigkeit das Wichtigste auf dem Weg zu Integration ist. Deshalb wollte er selbst aktiv werden. Zusammen mit einem Freund sprach er bei der LMU und HM vor, um einen Sprachkurs, gehalten von DaF-Studierenden, für Flüchtlinge mit Hochschulreife ins Leben zu rufen.

Das Konzept für die Sprachkurse sowie die Fortbildung und Betreuung der Studierenden übernahm Julia Blanco vom DaF-Institut an der LMU. Die ersten Kurse fanden bereits im Wintersemester 2015/2016 mit ca. 40 Lernenden statt. Die Suche nach Flüchtlingen, die in München bleiben können und auch eine Hochschulreife vorweisen können, stellte sich als schwierig heraus. Außerdem musste gleichzeitig auch einiges an bürokratischer Arbeit geleistet werden.

Um all dies zu schaffen, hat sich Ghebremedhin im letzten Wintersemester von seinem Studium der Medieninformatik an der LMU beurlauben lassen. Mittlerweile verteilt sich die Arbeit auf mehrere Schultern und ein e.V. ist gerade in Gründung. Deshalb wird er ab diesem Sommersemester auch wieder sein Studium aufnehmen können.

www.lmu.de/students4refugees
students4refugees@daf.lmu.de